



⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑯ **DE 199 33 203 A 1**

⑮ Int. Cl.<sup>7</sup>:

**B 60 S 1/06**

B 60 S 1/02

H 02 K 7/10

⑯ Aktenzeichen: 199 33 203.7  
⑯ Anmeldetag: 15. 7. 1999  
⑯ Offenlegungstag: 18. 1. 2001

⑰ Anmelder:

Valeo Auto-Electric Wischer und Motoren GmbH,  
74321 Bietigheim-Bissingen, DE

⑰ Erfinder:

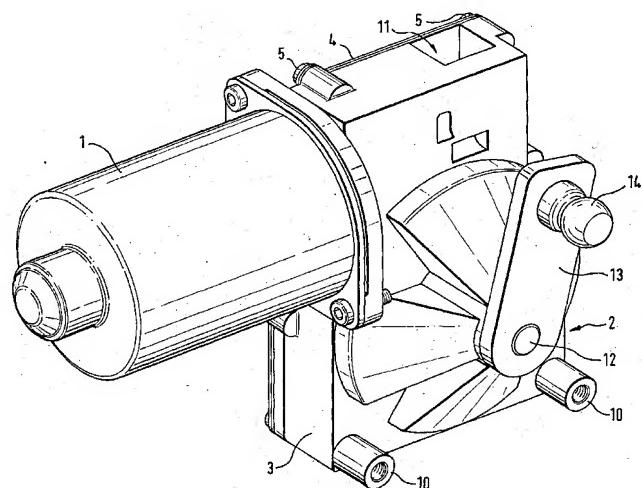
Walther, Bernd, 74321 Bietigheim-Bissingen, DE;  
Scholl, Wolfgang, 74376 Gemmrigheim, DE

⑯ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
zu ziehende Druckschriften:

DE 195 05 159 A1  
DE 34 22 171 A1

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

- ⑯ Einrichtung zur Abstützung eines Antriebsmotors an einem Fahrzeug, insbesondere eines Antriebsmotors zum Antrieb einer Scheibenwischvorrichtung
- ⑯ Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zur Abstützung eines Antriebsmotors an einem Fahrzeug, insbesondere eines Antriebsmotors zum Antrieb einer Scheibenwischvorrichtung, mit einem den Antriebsmotor umgebenden Motorengehäuse, mit einem an der Antriebswelle des Motors angeordnetem Getriebe, welches von einem einen Getriebegehäusedeckel aufweisenden Getriebegehäuse umgeben ist, mit wenigstens zwei, vorzugsweise drei, an dem Motorgehäuse und/oder dem Getriebegehäuse angeordneten Abstützelementen, wobei entweder wenigstens eines der Abstützelemente als an dem Motorgehäuse und/oder dem Getriebegehäuse vorhandener bolzenartiger Stift ausgestaltet ist, der in eine an dem Fahrzeug mit dem Stift korrespondierende Lagerung, insbesondere eine Gummilagerung, eingreift, oder wenigstens eines der Abstützelemente als Lagerung, insbesondere als Gummilagerung, ausgebildet ist, die einen an dem Fahrzeug angeordneten bolzenartigen Stift aufnimmt. Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass das Motorgehäuse und/oder das Getriebegehäuse eine Aufnahmeverrichtung aufweist, in welche das als Stift oder als Lagerung ausgebildete Abstützelement einsetzbar ist.



## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zur Abstützung eines Antriebsmotors an einem Fahrzeug, insbesondere eines Antriebsmotors zum Antrieb einer Scheibenwischvorrichtung, mit einem den Antriebsmotor umgebenden Motorengehäuse, mit einem an der Antriebswelle des Motors angeordneten Getriebe, welches von einem einen Getriebegehäusedeckel aufweisenden Getriebegehäuse umgeben ist, mit wenigstens zwei, vorzugsweise drei, an dem Motorengehäuse und/oder dem Getriebegehäuse angeordneten Abstützelementen, wobei entweder wenigstens eines der Abstützelemente als an dem Motoren- und/oder dem Getriebegehäuse vorhandener bolzenartiger Stift ausgestaltet ist, der in eine an dem Fahrzeug mit dem Stift korrespondierende Lagerung, insbesondere eine Gummilagerung, eingreift, oder wenigstens eines der Abstützelemente als Lagerung, insbesondere als Gummilagerung, ausgebildet ist, die einen an dem Fahrzeug angeordneten bolzenartigen Stift aufnimmt.

Üblicherweise werden Antriebsmotoren, insbesondere für Scheibenwischvorrichtungen, mittels einer Dreipunktabstützung an dem Fahrzeug bzw. an der Fahrzeugkarosserie befestigt. Um insbesondere ein Verdrehen des Antriebsmotors zu vermeiden, wird bekannterweise ein Bolzen oder ein Stift an das Getriebegehäuse angeformt, der in eine am Fahrzeug fixierte Lagerung, vorzugsweise eine Gummilagerung, greift. Die Gummilagerung dämpft dabei mögliche Relativbewegungen des Antriebsmotors bezüglich der Fahrzeugkarosserie und vermeidet damit mögliche Geräuschentwicklungen. Andererseits ist jedoch auch bekannt, dass ein bolzenartiger Stift mit dem Fahrzeug bzw. mit der Fahrzeugkarosserie starr verbunden ist, der in eine Gummilagerung am Getriebe- und/oder Motorengehäuse eingreift und dadurch dessen Verdrehung verhindert.

Ein solcher Stand der Technik weist den Nachteil auf, dass das Motorengehäuse und/oder das Getriebegehäuse der Antriebsmotoren je nach Fahrzeugtyp, in welchem der Antriebsmotor Verwendung finden soll, unterschiedlich ausgestaltet sein müssen. Nach dem Stand der Technik ist es also erforderlich, das Motorengehäuse und/oder das Getriebegehäuse der Antriebsmotoren einmal mit einem angeformten bolzenartigen Stift zu versehen, bzw. bei Einbau des gleichen Antriebsmotors in einen anderen Fahrzeugtyp, anstelle des bolzenartigen Stifts eine gummiartige Lagerung zur Aufnahme eines an dem Fahrzeug bzw. der Fahrzeugkarosserie angeordneten bolzenartigen Stifts vorzusehen.

Der vorliegenden Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine Einrichtung zur Abstützung eines Antriebsmotors an einem Fahrzeug, insbesondere eines Antriebsmotors zum Antrieb einer Scheibenwischvorrichtung, zu schaffen, die unter Verwendung ein- und desselben Motoren- und/oder Getriebegehäuses in verschiedenen Fahrzeugtypen einbaubar ist, nämlich zum einen in Fahrzeuge, welche eine Lagerung zur Aufnahme eines an dem Motoren- und/oder Getriebegehäuses vorhanden bolzenartigen Stifts vorsehen, sowie zum anderen in solche Fahrzeuge, an denen, bzw. an deren Karosserie, ein Stift angeordnet ist, der in eine Lagerung, insbesondere in eine Gummilagerung, an dem Motoren- und/oder Getriebegehäuse eingreift.

Zur Lösung der Aufgabe wird eine Einrichtung der eingangs beschriebenen Art vorgeschlagen, bei der das Motorengehäuse und/oder das Getriebegehäuse eine Aufnahmeverrichtung aufweist, in welche das als Stift oder als Lagerung ausgebildete Abstützelement austauschbar einsetzbar ist.

Vorteilhafterweise kann dadurch in die Aufnahmeverrichtung entweder die Lagerung, insbesondere eine Gummilage-

rung, oder der bolzenartige Stift eingesetzt werden, je nach dem, in welchem Fahrzeugtyp der Antriebsmotor Verwendung finden soll.

Ein weiterer, entscheidender Vorteil der Erfindung ist, dass durch eine solche Ausgestaltung des Motoren- und/oder Getriebegehäuses aufgrund der einheitlichen Gehäusekonstruktion bei der Fertigung der Gehäuse enorme Kosten eingespart werden. Entgegen dem Stand der Technik ist es erfundungsgemäß nicht mehr erforderlich für verschiedene Fahrzeugtypen verschiedene Motoren- und/oder Getriebegehäuse bereitzustellen.

Die Erfindung weist auch den Vorteil auf, dass aufgrund der Austauschbarkeit der in die Aufnahmeverrichtung einsetzbaren Stifte diese Stifte je nach Bedarf verschiedene Längen aufweisen können, um eine geeignete und zuverlässige Abstützung des Antriebsmotors zu gewährleisten.

Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist der Stift oder die Lagerung Einschubschlitzte mit Schubnuten auf, entlang denen sie in die Aufnahmeverrichtung eingeschoben werden. Denkbar ist auch, dass die Einschubschlitzte mit Schubnuten an der Aufnahmeverrichtung vorhanden sind. Durch die Verwendung solcher Einschubschlitzte mit Schubnuten wird eine sichere und starre Verbindung des Stiftes bzw. der Lagerung mit der Aufnahmeverrichtung auf einfache Weise gewährleistet.

Eine Weiterbildung der Erfindung sieht vor, dass zur Fixierung der Lagerung oder des Stiftes der Getriebegehäusedeckel vorgesehen ist. Dabei ist denkbar, dass der Stift oder die Lagerung bei demontiertem Getriebegehäusedeckel in die Aufnahmeverrichtung eingesetzt bzw. eingeschoben wird, und durch Aufschrauben des Getriebegehäusedeckels auf das Getriebegehäuse der Stift oder die Lagerung der Aufnahmeverrichtung gehalten und fixiert wird.

Nach einer Variante der Erfindung ist die Aufnahmeverrichtung in einer gegenüber dem Motoren- und/oder Getriebeinnern abgedichteten Aufnahmekammer angeordnet. Dadurch wird vermieden, dass Medien, wie beispielsweise Wasser, Schmutz oder Staub, in das Motoren- und/oder Getriebeinnere gelangen und dort Beschädigungen verursachen können.

Nach einer anderen Weiterbildung der Erfindung weist die Aufnahmekammer an insbesondere ihren tiefsten Punkten Wasserablauflöcher zum Ablauf von ggf. in die Aufnahmekammer eindringenden Regenwassers auf. Dadurch wird gewährleistet, dass in die Aufnahmekammer gelandendes Regenwasser abläuft und dadurch die Aufnahmekammer trocken gehalten wird.

Eine weitere Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, dass die Lagerung und das in die Aufnahmeverrichtung einsetzbare freie Ende des Stiftes weitgehend gleiche geometrische Außenabmessungen aufweisen. Dadurch ist ein problemloser Austausch der Lagerung und des Stiftes an ein- und derselben Aufnahmeverrichtung möglich.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen und Einzelheiten der Erfindung sind der folgenden Beschreibung zu entnehmen, in der die Erfindung anhand des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben und erläutert ist.

Es zeigen:

Fig. 1 einen Antriebsmotor mit Getriebe in perspektivischer Ansicht,

Fig. 2 ein Getriebegehäuse ohne Getriebegehäusedeckel,

Fig. 3 ein Getriebegehäuse ohne Getriebegehäusedeckel mit einer Gummilagerung,

Fig. 4 ein Getriebegehäuse ohne Getriebegehäusedeckel mit einem bolzenartigen Stift,

Fig. 5 einen Ausschnitt aus dem Getriebegehäuse mit einer Getriebegehäusedeckeldichtung,

**Fig. 6** ein Getriebegehäuse mit Gummilagerung, Getriebegehäusedeckeldichtung und Getriebegehäusedeckel und **Fig. 7** ein montiertes Getriebegehäuse mit Gummilagerung. Die **Fig. 1** zeigt einen Antriebsmotor **1**, nämlich einen Antriebsmotor **1** zum Antrieb einer Scheibenwischvorrichtung an einem Kraftfahrzeug, mit einem an der nicht zu sehenden Antriebswelle des Antriebsmotors **1** angeordneten Getriebe **2**.

Das Getriebe **2** ist dabei von einem Getriebegehäuse **3** mit einem Getriebegehäusedeckel **4** umgeben. Der Getriebegehäusedeckel **4** ist mittels den Schrauben **5** an dem Getriebegehäuse **3** befestigt. Außerdem sieht das Getriebegehäuse **3** als Abstützelemente zwei Aufnahmedome **10** zur Aufnahme von Befestigungs- und Abstützschrauben vor, die das Getriebegehäuse **3** beispielsweise mit einem mit der Fahrzeugkarosserie ortsfest verbundenen Rohrträger verbinden. Zur Aufnahme eines dritten Abstützelements sieht das Getriebegehäuse **4** eine Aufnahmeverrichtung **11** vor, in welche ein in dieser Figur nicht dargestellter bolzenartiger Stift oder alternativ dazu eine Lagerung, insbesondere eine Gummilagerung, als Abstützelement austauschbar einsetzbar ist. Außerdem zeigt die **Fig. 1** eine Abtriebswelle **12** des Getriebes **2**, auf welcher eine Kurbel **13** und ein Kugelgelenk **14** vorhanden ist. Über das Kugelgelenk **14** an der Kurbel **13** wird über ein nicht dargestelltes Wischgestänge die Scheibenwischvorrichtung betrieben.

In der **Fig. 2** ist das Getriebegehäuse **3** ohne darin anbringbare Getriebeelemente gezeigt, und zwar in perspektivischer Ansicht von schräg oben. Der Getriebegehäusedeckel ist in dieser Figur ebenfalls nicht dargestellt, um einen besseren Einblick in die Innenseite des Getriebegehäuses **3** zu bekommen. Deutlich zu erkennen ist die Aufnahmeverrichtung **11**, die als Aufnahmekammer **15** ausgebildet ist. Das Getriebegehäuse **3** weist eine das Getriebegehäuse **3** umgebende, nahezu vollständig geschlossene Seitenwandung **20** auf, an deren offener Stirnseite Gewindebohrungen **21** vorhanden sind, die zur Aufnahme der den Getriebegehäusedeckel **4** an dem Getriebegehäuse **3** befestigenden Schrauben **5**, die insbesondere in **Fig. 1, 6** und **7** deutlich zu erkennen sind, vorgesehen sind. Desweiteren sind an dem Getriebegehäuse **3** hülsenartige Stützelemente **22** vorhanden, die zur Aufnahme der nicht dargestellten Antriebswelle des Antriebsmotors **1** aus **Fig. 1** dienen. Der Antriebsmotor **1** wird dabei mit dem Getriebegehäuse **3** über das mit dem Getriebegehäuse **3** einstückig verbundene Motoraufnahmeelement **23** verbunden. In **Fig. 2** ist auch deutlich ein zur Aufnahme der in **Fig. 1** dargestellten Abtriebswelle **12** vorgesehener, in das Getriebegehäuse **3** eingeformter, Lagerstutzen **24** zu erkennen. Außerdem ist in **Fig. 2** der Aufnahmedom **10** zu sehen, der zur Abstützung und Befestigung des Getriebegehäuses **3** an dem Kraftfahrzeug bzw. der Fahrzeugkarosserie vorgesehen ist. Die Aufnahmekammer **15** sieht an ihrer mit der Seitenwandung **20** des Getriebegehäuses **3** übereinstimmenden Seite eine Öffnung **25** vor, in welche das als Stift oder als Lagerung ausgebildete Abstützelement austauschbar einsetzbar ist.

In der **Fig. 3** ist das Getriebegehäuse **3** nach **Fig. 2** in einer etwas anderen Perspektive gezeigt. In dieser Figur ist eine Gummilagerung **30** als Abstützelement in die Öffnung **25** der Aufnahmekammer **15** eingesetzt. Die Gummilagerung **30** weist dabei Einschubsschlitzte mit Schubnuten **31** auf, entlang denen die Gummilagerung **30** in den die Öffnung **25** umgebenden Bereich der Aufnahmekammer **15** aufgeschoben bzw. eingeschoben wird. Dadurch wird eine axiale Verschiebbarkeit der Gummilagerung **30** entlang der Längsachse der Öffnung **25** verhindert. Die Gummilagerung **30** dient dabei zur Aufnahme eines bolzenartiges Stifts, der beispielsweise mit der Fahrzeugkarosserie starr verbunden ist.

Durch die Aufnahme eines solchen Stifts wird das Getriebegehäuse **3** und somit der Antriebsmotor **1** an der Fahrzeugkarosserie abgestützt und insbesondere gegen Verdrehen gesichert.

5 In der **Fig. 4** ist ein Getriebegehäuse **3** in ähnlicher Perspektive wie in **Fig. 3** gezeigt, wobei in **Fig. 4** ein bolzenartiger Stift **32** in der Öffnung **25** der Aufnahmekammer **15** vorhanden ist. Ebenso wie die Gummilagerung **30** nach **Fig. 3**, weist der bolzenartige Stift **32** nach **Fig. 4** Einschubsschlitzte mit Schubnuten **31** auf, entlang denen der Stift **32** in die Öffnung **25** der Aufnahmekammer **15** geschoben wird. Das dem Getriebegehäuse **3** abgewandte Ende des Stiftes **32** wird zur Abstützung und Fixierung des Getriebegehäuses **3** mit einer an dem Fahrzeug bzw. an der Fahrzeugkarosserie 10 mit dem Stift **32** korrespondierenden Lagerung, insbesondere mit einer Gummilagerung, in Eingriff gebracht.

Aus den **Fig. 3** und **4** wird deutlich, dass in Getriebegehäuse **3** erfindungsgemäß als Abstützelement die Gummilagerung **30** oder alternativ der Stift **32** austauschbar einsetzbar ist. Besonders vorteilhaft ist dabei auch, dass die Länge 15 des Stifts **32** je nach Bedarf unterschiedlich sein kann.

In der **Fig. 5** ist die Aufnahmekammer **15** des Getriebegehäuses **3** in vergrößertem Ausschnitt zu sehen. Dabei ist in die Öffnung **25** eine Gummilagerung **30** eingesetzt. In **Fig. 5** 25 ist außerdem eine Getriebegehäusedeckelabdichtung **33** gezeigt, die auf den freien Enden der Seitenwandung **20** des Getriebegehäuses **3** aufliegt. Um die Getriebegehäusedeckelabdichtung **33** vereinfacht auf dem Getriebegehäuse **3** positionieren zu können, ist ein Pin **35** vorgesehen, der in 30 ein an der Getriebegehäusedeckelabdichtung **33** vorhandenes Pinauge **34** eingreift. Die Dichtung **33** verläuft dabei entlang eines Getriebegehäusestegs **40**, der zwischen der Aufnahmekammer **15** und der Getriebeinnenseite vorhanden ist, um eine vollständige und isolierte Abdichtung des 35 Getriebeinnenraums gegenüber der Aufnahmekammer **15** zu gewährleisten.

In der **Fig. 6** ist die Aufnahmekammer **15** in dem Getriebegehäuse **3** von einem etwas anderen Blickwinkel aus gezeigt, wobei hier neben der Dichtung **33** auch der Getriebegehäusedeckel **4** dargestellt ist. Zur Montage der Gummilagerung **30** wird diese entlang den Einschubsschlitzten mit Schubnuten **31** in die Öffnung **25** der Aufnahmekammer **15** geschoben. Daran anschließend wird die Dichtung **33** auf die freien Enden der Seitenwandung **20** des Getriebegehäuses **3** aufgelegt und der Getriebegehäusedeckel **4** über die Schrauben **5**, die in die Gewindebohrungen **21** geschraubt werden, mit dem Getriebegehäuse **3** verschraubt. Durch Aufschrauben des Gewindegehäusedeckels **4** auf das Getriebegehäuse **3** wird die Gummidichtung **30** in der Öffnung **25** 45 in der Aufnahmekammer **15** gehalten und fixiert.

Die **Fig. 7** zeigt das Getriebegehäuse **3**, die in die Öffnung **25** der Aufnahmekammer **15** eingesetzte Gummilagerung **30** sowie den Getriebegehäusedeckel **4**, der mit den Schrauben **5** mit dem Getriebegehäuse **3** fest verschraubt ist.

55 Alle in der Beschreibung, den nachfolgenden Ansprüchen und der Zeichnung dargestellten Merkmale können, sowohl einzeln, als auch in beliebiger Kombination miteinander, erfindungswesentlich sein.

- 1 Antriebsmotor
- 2 Getriebe
- 3 Getriebegehäuse
- 4 Getriebegehäusedeckel
- 5 Schraube
- 10 Aufnahmedom
- 11 Aufnahmeverrichtung

<b>12</b> Abtriebswelle	
<b>13</b> Kurbel	
<b>14</b> Kugelgelenk	
<b>15</b> Aufnahmekammer	
<b>20</b> Seitenwandung (Getriebegehäuse)	5
<b>21</b> Gewindebohrung	
<b>22</b> Stutzen	
<b>23</b> Motoraufnahmeelement	
<b>24</b> Lagerstutzen	
<b>25</b> Öffnung	10
<b>30</b> Gummilagerung	
<b>31</b> Einschubschlitz mit Schubnuten	
<b>32</b> Stift	
<b>33</b> Getriebegehäusedeckelabdichtung	
<b>34</b> Pinauge	15
<b>35</b> Pin	
<b>40</b> Getriebegehäusesteg	

sche Außenabmessungen aufweisen.

Hierzu 7 Seite(n) Zeichnungen

## Patentansprüche

20

1. Einrichtung zur Abstützung eines Antriebsmotors (1) an einem Fahrzeug, insbesondere eines Antriebsmotors (1) zum Antrieb einer Scheibenwischvorrichtung, mit einem den Antriebsmotor (1) umgebenden Motorengehäuse, mit einem an der Antriebswelle (12) des Antriebsmotors (1) angeordneten Getriebe (2), welches von einem einen Getriebegehäusedeckel (4) aufweisenden Getriebegehäuse (3) umgebenen ist, mit wenigstens zwei, vorzugsweise drei, an dem Motorgehäuse und/oder dem Getriebegehäuse (3) angeordneten Abstützelementen, wobei entweder wenigstens eines der Abstützelemente als an dem Motorgehäuse und/oder dem Getriebegehäuse (3) vorhandener bolzenartiger Stift ausgestaltet ist, der in eine an dem Fahrzeug mit dem Stift korrespondierende Lagerung, insbesondere eine Gummilagerung, eingreift, oder wenigstens eines der Abstützelemente als Lagerung, insbesondere als Gummilagerung, ausgebildet ist, die einen an dem Fahrzeug angeordneten bolzenartigen Stift aufnimmt, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Motorgehäuse und/oder das Getriebegehäuse (3) eine Aufnahmeverrichtung (11) aufweist, in welche das als Stift (32) oder als Lagerung (30) ausgebildete Abstützelement austauschbar einsetzbar ist.
2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stift (32) oder die Lagerung (30) Einschubschlitz mit Schubnuten (31) aufweist, entlang denen sie in die Aufnahmeverrichtung (11) eingeschoben werden.
3. Einrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass zur Fixierung der Lagerung (30) oder des Stiftes (32) der Getriebegehäusedeckel vorgesehen ist.
4. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeverrichtung (11) in einer gegenüber dem Motor- und/oder Getriebinneren abgedichteten Aufnahmekammer (15) angeordnet ist.
5. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmekammer (15) an insbesondere ihren tiefsten Punkten Wasserablauflöcher zum Ablauf von ggf. in die Aufnahmekammer (15) eindringenden Regenwassers aufweist.
6. Einrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Lagerung (30) und das in die Aufnahmeverrichtung einsetzbare freie Ende des Stifts (32) weitgehend gleiche geometri-

**- Leerseite -**

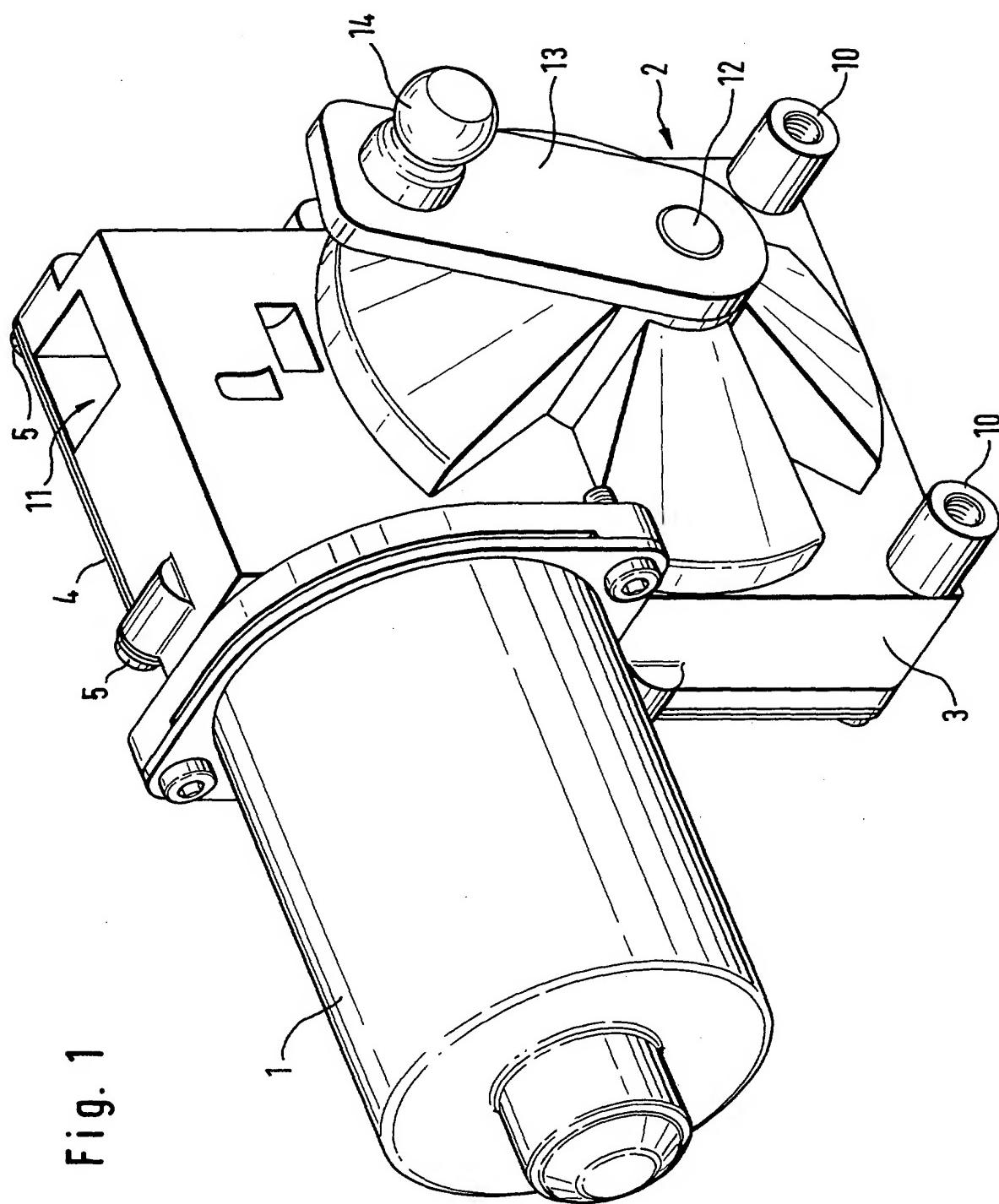


Fig. 1

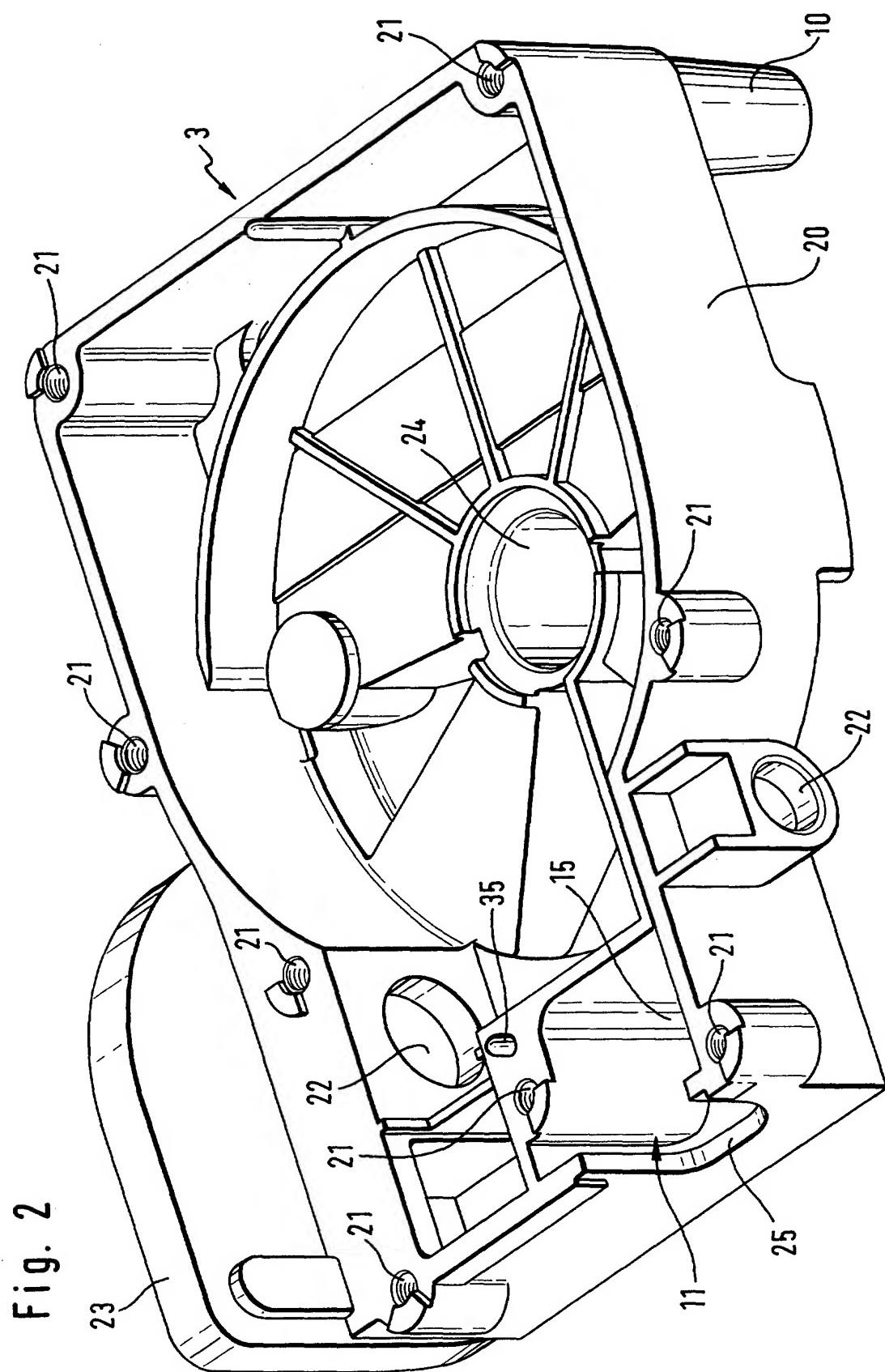


Fig. 3

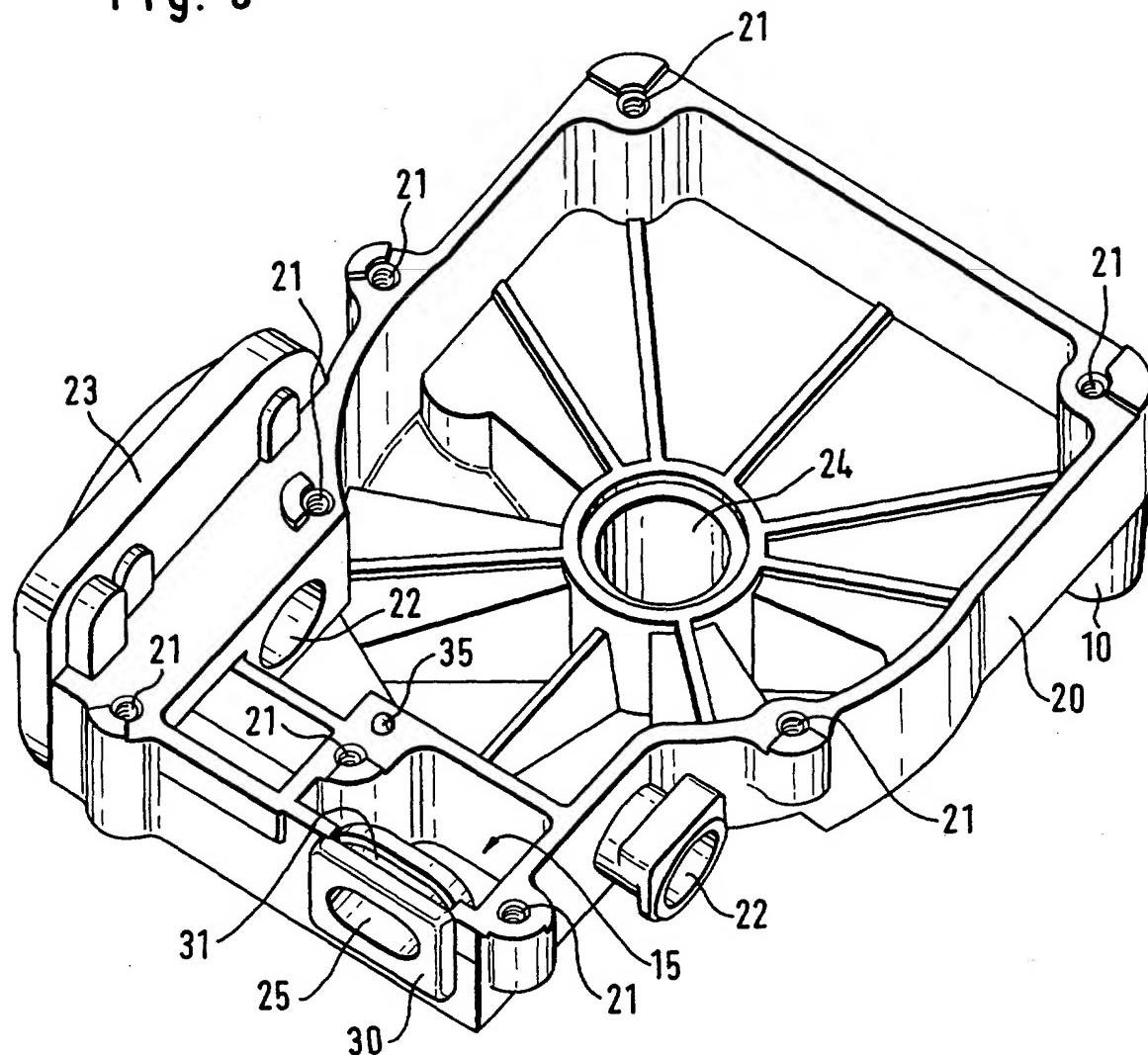
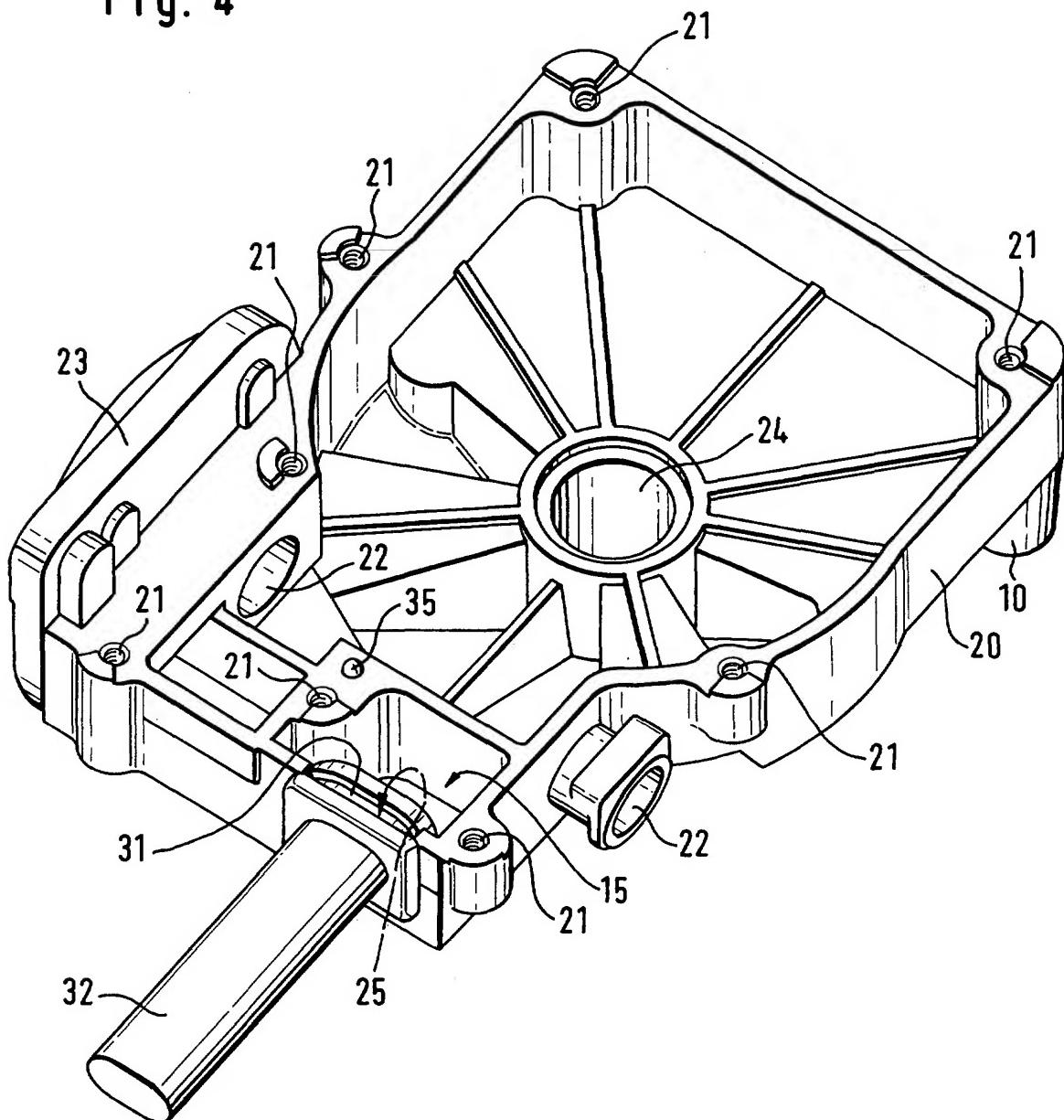


Fig. 4



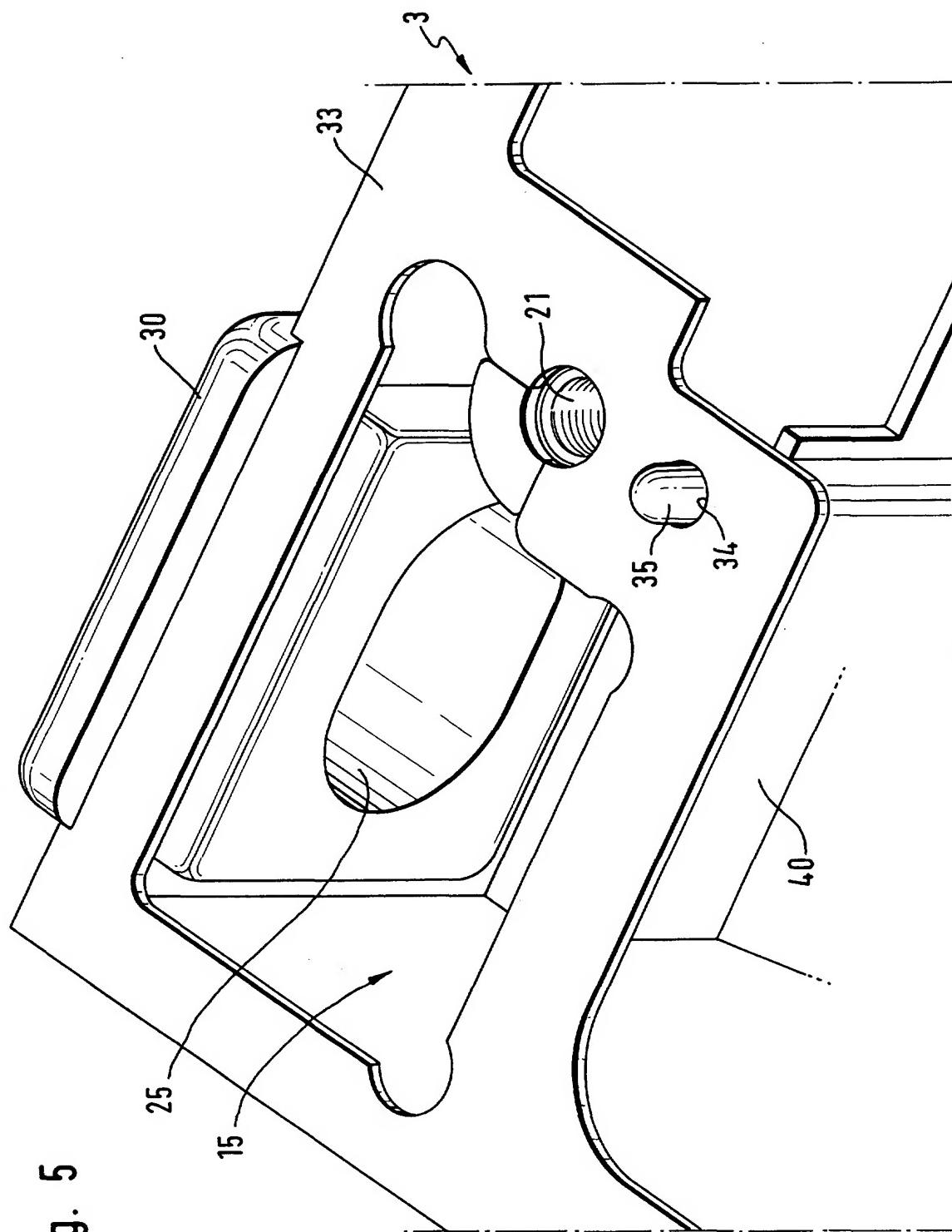


Fig. 5

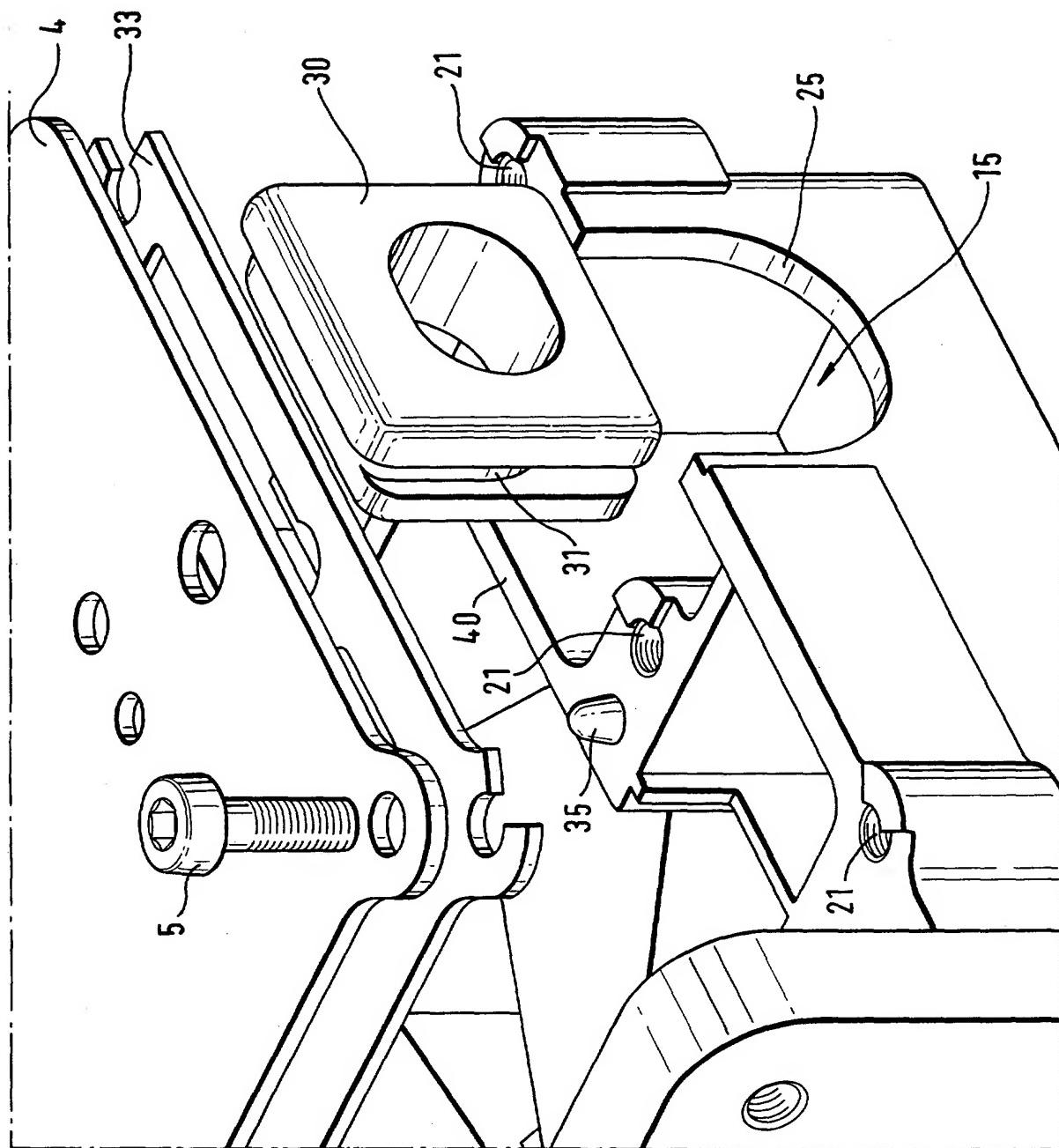
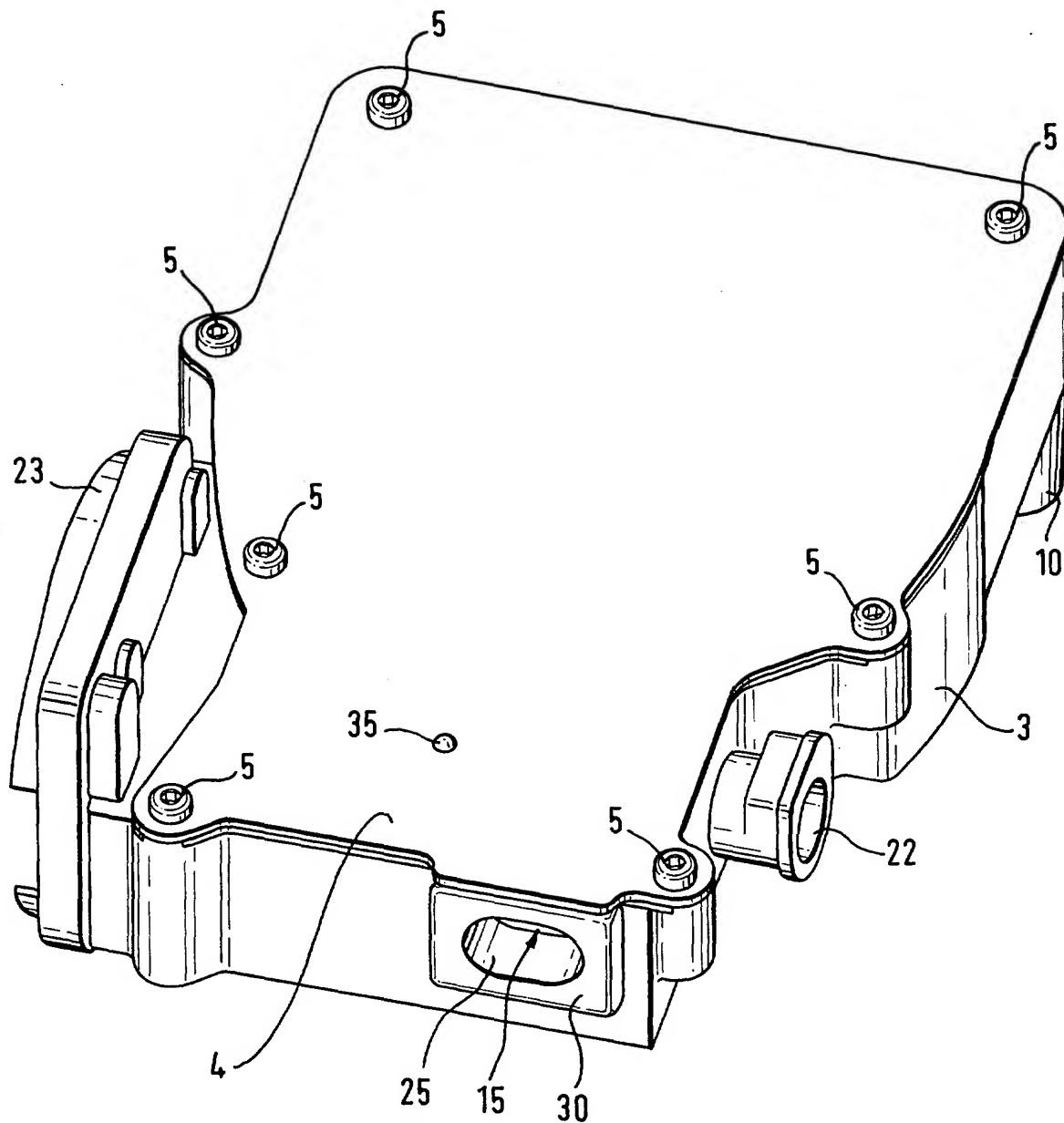


Fig. 6

Fig. 7



**PUB-NO:** DE019933203A1  
**DOCUMENT-IDENTIFIER:** DE 19933203 A1  
**TITLE:** Device for support of drive motor especially for vehicle windshield wiper device, has motor and/or gearbox housing with mounting device in which support element, designed as peg or bearing, can be inserted  
**PUBN-DATE:** January 18, 2001

**INVENTOR-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
WALTHER, BERND	DE
SCHOLL, WOLFGANG	DE

**ASSIGNEE-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
VALEO AUTO ELECTRIC GMBH	DE

**APPL-NO:** DE19933203

**APPL-DATE:** July 15, 1999

**PRIORITY-DATA:** DE19933203A (July 15, 1999)

**INT-CL (IPC):** B60S001/06 , B60S001/02 ,  
H02K007/10

**EUR-CL (EPC) :** B60S001/16 , H02K005/00 ,  
H02K007/116

**ABSTRACT:**

CHG DATE=20010704 STATUS=O>A device for the support of a drive motor (1) has a gearbox (2) located on the drive shaft (12) of the motor which is surrounded by a gear housing (3) having a housing cover (4) and at least two but preferably three support elements located on the motor or gearbox housing. Either of the support elements is designed as a bolt-like peg present on the motor and/or gearbox housing, engaging in a bearing, corresponding with the peg, or at least one of the support elements is designed as a bearing, that accommodates a bolt-like peg located on the vehicle. The motor and/or gearbox housing has a mounting device (11) in which the support element designed as a peg or as a bearing can be inserted in exchangeable fashion.